

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162 eg.herbert@t-online.de



15.5.2017

>Betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir das Geheimnis Christi sagen können, um dessentwillen ich auch in Fesseln bin (Kolosser 4,3)

Nigeria: Boko Haram hat weitere 82 der rund 200 entführten „Chibok-Mädchen“ im Austausch zu einigen Boko Haram-Terroristen freigelassen. Mehrere Dutzend konnten zwischenzeitlich befreit werden, doch ein Großteil der Entführungsoffer wird noch nach wie vor vermisst (Quelle: Reuters).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass es gelingt, alle entführten Mädchen aus Chibok baldmöglichst zu befreien und dass alle Entführungsoffer die traumatischen Erlebnisse erfolgreich überwinden lernen.

Nigeria: Der 50-jährige Jesuitenpater Samuel Okwuidegebe wurde am 18. April auf der Straße von Benin Cita nach Onitsha entführt. Sein Auto wurde inzwischen gefunden, nach ihm jedoch wird noch weiter gesucht. Im Jahr 2016 wurden im Süden des Landes mehrere katholische Priester verschleppt – und das nur, weil sie Priester sind (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten darum, dass alle entführten Priester möglichst unversehrt und bald freikommen.

Madagaskar: Der 46-jährige Kapuzinermönch Lucien Njiva wurde in der Nacht vom 22. auf den 23. April bei einem Überfall auf das Kloster in Ambendrana Antsohihy getötet. Wie Pfarrer Eric Franck Randriaminandrininarivo mitteilt, drangen um ein Uhr nachts mindestens fünf Einbrecher ins Kloster ein und griffen dabei den 26-jährigen Diakon an. Als Pater Lucien die Schreie des Diakons hörte, eilte er ihm zu Hilfe, doch die Einbrecher erschossen ihn mit einer Kalaschnikow kaltblütig. In den vergangenen fünf Wochen wurden insgesamt fünf Klöster überfallen und ausgeplündert (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir darum, dass die Einbrüche und das Morden aufhört, damit die Geistlichen ihre Verkündigung und ihre diakonischen Aufgaben weiterführen können.

Südsudan: Seit Ende 2013 herrscht Bürgerkrieg und gleichzeitig eine lang anhaltende Dürreperiode. Die Hälfte der gut 12 Millionen Bewohner sind auf humanitäre Hilfen angewiesen, weil sie sonst verhungern – darunter rund 2 Millionen Kinder. Seit Beginn der Kämpfe sind außerdem mehr als 1,6 Millionen in die Nachbarländer geflohen und im Land selbst sind 2,1 Millionen auf der Flucht. Rund 16.000 Menschen haben dabei Zuflucht in vielen Kirchen gefunden (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um das Ende des Krieges, in dem nicht nur die Soldaten, sondern auch die Rebellen auf grausamste Weise kämpfen und beten wir darum, dass den Flüchtlingen im In- und im Ausland geholfen werden kann.

Sudan: In dem vorwiegend muslimischen Land sind die geschätzt zwei Millionen Christen vielen Anfeindungen und Angriffen durch den Staat, die Gesellschaft durch die eigene Familie ausgesetzt. Trotzdem sind die Gemeinden sehr aktiv, was gerade ihre Pastoren zur Zielscheibe macht. Es wird versucht, das Wachstum der Gemeinden mit allen Mitteln zu verhindern. Wie viele der geistlichen Leiter derzeit in Haft sind, ist unklar (Quelle: AVC/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Kraft zum Durchhalten für die angefeindeten Christen in ihrem Glauben und darum, dass die inhaftierten Pastoren bald freikommen.

Ägypten: Bei einem Anschlag auf Christen nach einem Gebetstreffen wurden in Mittelägypten deren Häuser niedergebrannt und acht Personen verletzt. Am Gründonnerstag wurde in Oberägypten der 16-jährige Christ Gamal Gabriel mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Dessen Gemeinde war sich einig, dass sie mit dieser Tötung vor dem nahenden Osterfest noch weiter eingeschüchtert werden sollten. Im Februar wurde vom IS ein Video veröffentlicht, in dem dieser ankündigte, die koptische Kirche auslöschen zu wollen. (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir darum, dass sich die Kopten durch die Anschläge und Morde des IS nicht einschüchtern lassen. Tröste die Trauerfamilie Gabriel, die um ihren Sohn Gamal weint. Lasse sie nicht bitter werden und keine Gedanken der Rache entwickeln.

Iran: Die ehemalige Muslimin Maryam Naghash Zargaran wurde am 15. Januar 2013 verhaftet und vom Revolutionsgericht in Teheran wegen „Propaganda gegen das islamische Regime und Untergrabung der nationalen Sicherheit“ zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Anfang Dezember 2016 konnte sie das Gefängnis wegen ihres äußerst besorgniserregenden Gesundheitszustands zwecks medizinischer Behandlung für fünf Tage verlassen. Als sie am 6. Dezember ins Gefängnis zurückkehrte, wurde ihr mitgeteilt, dass sich ihre 4-jährige Haftstrafe um 42 Tage verlängert hat. Ihr Gesundheitszustand hat sich weiter verschlechtert (Quelle: AVC/AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass ihr endlich medizinisch wirksam geholfen wird und dass die internationale Appelle das Regime dazu bewegen, sie baldigst freizulassen und für die Kraft, um diese Tortur bis zu ihrer Freilassung zu überstehen.